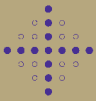


Evangelisch-
Lutherische
Martin-Luther-
Kirchgemeinde
Markkleeberg-West

Evangelisch-
Lutherische
Kirchgemeinde
Großstädteln-
Großdeuben



Einladungen & Mitteilungen



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Februar/
März 2016

HERR, LEHRE
DOCH MICH,
DASS ES EIN ENDE
MIT MIR
HABEN MUSS
UND MEIN
LEBEN EIN ZIEL
HAT UND ICH
DAVON
MUSS
PH 287/3



IHR HABT NUN
TRAURIGKEIT,
ABER ICH WILL EUCH
WIEDERSEHEN
UND EUER HERZ
SOLL SICH FREUEN,
UND EURE FREUDE
SOLL NIEMAND
VON EUCH
NEHMEN
3OH 16/23



Friedhofskapelle Rathausstraße
gestaltet von Matthias Klemm

Inhalt

Drei Minuten für Gott	Seite 3
Gottesdienste	Seite 4
Wir treffen uns in Markkleeberg-West	Seite 8
Wir treffen uns in Großstädteln-Großdeuben	Seite 10
Veranstaltungen in Großstädteln-Großdeuben	Seite 10
Besondere Veranstaltungen	Seite 11
Was uns am Herzen liegt	Seite 14
Zurückgeblickt	Seite 17
Wir teilen Freude	Seite 22
Wir trauern mit den Angehörigen der Verstorbenen	Seite 22
Hinweise auf Seelsorgerliches, Technisches und Finanzielles	Seite 23
Adressen und Ansprechpartner	Seite 24

Foto: epd



Ein winterlicher
Frühlingsgruß für
alle ehrenamtlichen
Mitarbeiter unserer
Gemeinden.

Ohne ihren
vielfältigen Einsatz
wäre Gemeindeleben
nicht möglich.

Impressum:

Herausgeber: Die Kirchenvorstände
Verantw. Redakteure: Dr. Arndt Haubold,
Kathrin Bickhardt-Schulz
Textlieferung an: renete.strohmann@evlks.de
bis 5. März 2016
Titelbild: Heike Christina Müller
Redaktionsschluss: 14. Januar 2016

Auflage: 3.000 Exemplare
Satz: Heike Christina Müller
Druck: FISCHER druck&medien
auf 100% Recyclingpapier



klimaneutral
powered by ClimatePartner[®]
Druck | ID 11836-1508-1001

Liebe Gemeinde,

Gott tröstet uns in jeder bedrängten Lage (2. Kor. 1,4) – Ich bin an diesem Satz hängen geblieben. Wie schön, wenn wir so etwas sagen können! So selbstverständlich klingt das. Wie kann so ein Trost aussehen? Oft erzählen Menschen, die z. B. nach einem Trauerfall Trost brauchen, von anderen, von Verwandten, Nachbarn, Freundinnen, Enkelkindern: „Das war ein Trost, dass die da waren.“ Ein junger Mann sagte mal: „Als meine Oma starb, wollte ich gar nicht reden. Mein Freund holte mich einfach ab zum Handball – wie sonst. Das tat gut.“ Gott schickt uns Mitmenschen – das kann ein Trost sein.

Gott tröstet uns in jeder bedrängten Lage – Es tut vielen auch gut, Gott selbst zu erzählen, was ihr Leben schwer macht. Allein schon das Leid nicht verschweigen müssen, kann ja erleichtern. Wenn es im Grunde keinen Trost gibt, kann es tröstlich sein, genau das sagen zu dürfen.

Gott tröstet uns in jeder bedrängten Lage – Für Paulus liegt ein großer Trost darin, sich zu erinnern: Auch Jesus musste leiden. Er spricht von den „Leidenserfahrungen des Messias“. Wenn ich leiden muss, heißt das also nicht: „Gott liebt mich nicht. Ich bin schlecht. Ich habe Fehler gemacht.“ Mit solchen oder ähnlichen Gedanken plagen sich Menschen ja manchmal quälend herum. Wenn ich leiden muss, darf ich mich erinnern: Auch der Messias, Jesus, musste leiden, daran führte kein Weg vorbei. Wir sind also, wenn wir leiden müssen, in guter Gemeinschaft – wenigstens das! Wir haben einen Gott, der Leiden kennt.

Vielleicht können Sie diesen Satz „Gott tröstet uns in jeder bedrängten Lage“ aber auch nicht so mitsprechen. Leider gibt es ja auch andere Zeiten, in denen es zwischen uns und Gott nicht in Ordnung ist. Eine bittere Erfahrung, die Glaubende quer durch die Jahrhunderte machen mussten. Ich will das niemandem ausreden. Was bleibt dann? Wir dürfen Gott damit in den Ohren liegen: Wo ist dein Trost? Wo bist du jetzt? Lass Ostern wahr werden, schon jetzt in meinem Leben! In der Erwartung, dass er antwortet und sein Trost sich zeigt.

Es grüßt Sie und Ihre Familien

Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz

Wir laden ein zum Gottesdienst

Sonntag, 7. Februar, Estomihi

10.00 Uhr Gottesdienst zur Jahreslosung
mit Posaunenchor
anschl. Kirchencafé



10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zusammen mit der
Evangelisch-methodistischen Gemeinde

Mittwoch, 10. Februar, Aschermittwoch

19.00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 14. Februar, Invokavit

10.00 Uhr Gottesdienst



11.00 Uhr Gottesdienst zusammen mit der
Evangelisch-methodistischen Gemeinde

Sonntag, 21. Februar, Reminiszere

10.00 Uhr Gottesdienst



10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 28. Februar, Okuli

10.00 Uhr Jugendgottesdienst



anschl. Kirchencafé



Freitag, 4. März, Weltgebetstag

19.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 6. März, Lätare

10.00 Uhr Gottesdienst



10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

15.00 Uhr Passionskonzert mit Besinnung

Mittwoch, 9. März

19.00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet
anschl. Ausstellungseröffnung

Sonntag, 13. März, Judika

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst
der Schwestergemeinden



Sonntag, 20. März, Palmsonntag

10.00 Uhr Passionsgottesdienst für Groß und Klein mit
Erstabendmahl, Kurrende und Taufgedächtnis



11.00 Uhr Gottesdienst zusammen mit der
Evangelisch-methodistischen Gemeinde

15.00 Uhr Passionskonzert mit Besinnung

Martin-Luther-Kirche	Kantor Zimpel/Lektoren
Altes Kantorat	Posaunenchor
Lutherstube, Katharinenkirche Großdeuben	Pfn. Bickhardt-Schulz
kath. Kirche St. Peter und Paul	Vorbereitungsteam
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Lutherstube, Katharinenkirche Großdeuben	Pastor Fröhlich
Martin-Luther-Kirche	Pfn. Bickhardt-Schulz
Pfarrhaus Großstädteln	Pfr. Dr. Haubold
Martin-Luther-Kirche	Pfn. Bickhardt-Schulz/ Gemeindepäd. Peifer/JG
Altes Kantorat	Junge Gemeinde
Gemeindezentrum Mitte	Pfn. Bickhardt-Schulz
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Kirche Großstädteln	Pfn. Bickhardt-Schulz
Kirche Großstädteln	Pfn. Bickhardt-Schulz
kath. Kirche St. Peter und Paul	Vorbereitungsteam
Gemeindezentrum Mitte	
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Martin-Luther-Kirche	Pfn. Bickhardt-Schulz
Lutherstube, Katharinenkirche Großdeuben	Pastor Fröhlich
Kirche Großdeuben	Pfn. Bickhardt-Schulz

Wir laden ein zum Gottesdienst

Donnerstag, 24. März, Gründonnerstag

9.00 Uhr Schulgottesdienst

10.00 Uhr Andacht für Kinder



Freitag, 25. März, Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

15.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
mit Kantorei

Sonntag, 27. März, Ostersonntag

6.00 Uhr Osterfeuer, Ostermette mit Abendmahl
anschl. Osterfrühstück

6.00 Uhr Osterfeuer, Ostermette mit Abendmahl
anschl. Osterfrühstück

10.00 Uhr Festgottesdienst



Montag, 28. März, Ostermontag

11.00 Uhr Radfahrergottesdienst mit Posaunenchor
anschl. Anradeln

Sonntag, 3. April, Quasimodogeniti

10.00 Uhr Gottesdienst



10.00 Uhr Gottesdienst zusammen mit der
Evangelisch-methodistischen Gemeinde



Bei Gottesdiensten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, ist Gottesdienst für Groß und Klein bzw. findet parallel Kinder-gottesdienst statt.

Gottesdienste im Kursana-Domizil, Am Volksgut 2

Donnerstag, 4. Februar 9.30 Uhr Prediger Steeger

Mittwoch, 17. Februar 9.30 Uhr Pfr. Dr. Haubold
(mit Abendmahl)

Donnerstag, 3. März 9.30 Uhr Prediger Steeger

Mittwoch, 23. März 9.30 Uhr Pfr. Dr. Haubold

Gottesdienste im Seniorenheim, Hermann-Müller-Str. 4

Mittwoch, 17. Februar 10.30 Uhr Pfr. Dr. Haubold
(mit Abendmahl)

Mittwoch, 23. März 10.30 Uhr Pfr. Dr. Haubold

Kirche Großdeuben	Pfn. Bickhardt-Schulz
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Kirche Großstädteln	Pfn. Bickhardt-Schulz
kath. Kirche St. Peter und Paul	Pfr. Dr. Haubold/ N. N.
Martin-Luther-Kirche Altes Kantorat	Pfr. Dr. Haubold Fam. Ley
Kirche Großstädteln Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Bickhardt-Schulz
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Haubold
Fahrradkirche	Pfn. Bickhardt-Schulz
Martin-Luther-Kirche	N. N.
Lutherstube, Katharinenkirche Großdeuben	Lektorin Amenda

Das mit Blumen geschmückte Holzkreuz nach dem ökumenischen Gottesdienst am Karfreitag in der katholischen Kirche St. Peter und Paul



Foto: Renate Strohmann

Wir treffen uns in Markkleeberg-West

Aktive Senioren dienstags, 9.30 Uhr 2.2., Pfarrer Dr. Arndt Haubold „Die Herrnhuter Losungen“ 1.3., Vortrag von Rosemarie Barth „Dietrich Bonhoeffer“	Altes Kantorat	Team
Besuchsdienst , GZ Mitte nach Absprache	Hannelore Packmohr/ Marion Blochwitz	
Christenlehre montags 16.00 - 17.00 Uhr, 1. - 3. Kl. dienstags 15.15 - 16.15 Uhr, 1. - 2. Kl. dienstags 16.15 - 17.15 Uhr, 4. - 6. Kl. freitags 16.15 - 17.15 Uhr, 5. - 6. Kl.	GZ Mitte Altes Kantorat Altes Kantorat GZ Mitte	Gem.-päd. Carola Peifer
Elternbeirat des Kindergartens nach Vereinbarung	Mireille Martin	
Gemeindebriefboten Ausgabe der Nachrichtenblätter ab	Pfarramt Dienstag, 29. März	
Glauben und Verstehen 5.2./19.2./4.3./18.3., 18.00 Uhr	GZ Mitte	Pfr. Dr. Arndt Haubold
Haus-Bibelkreis I , 19.30 Uhr mittwochs, 10.2./24.2./9.3./23.3.	Wohnung Teilnehmer, im Pfarramt erfragen	Hannelore Hensen
Haus-Bibelkreis II , 19.30 Uhr dienstags, 2.2./16.2./1.3./15.3./29.3.	Wohnung Teilnehmer, im Pfarramt erfragen	Marion Beardsworth
Integrative Kindertagesstätte Betreuung von Kindern zwischen 2 und 7 Jahren	Leiterin Julia Dösinger und Mitarbeiterinnen (Öffnungszeiten siehe letzte Seite)	
Junge Gemeinde donnerstags, 18.30 - 20.00 Uhr	Jugendhaus Großstädteln	Gem.-päd. Carola Peifer
Jungsenioren mittwochs, 9.30 Uhr 10.2., Vortrag von Herrn Höhn zur Stadtgeschichte 9.3., Vortrag von Pfarrerinnen Kathrin Bickhardt-Schulz zur Jahreslosung	GZ Mitte	Team
Kantorei montags, 19.30 Uhr	GZ Mitte	Kantor Frank Zimpel
Kindergottesdienstteam erst wieder im Herbst	Altes Kantorat	Gem.-päd. Carola Peifer
Kirchenvorstand dienstags, 2.2./8.3. 19.30 Uhr	GZ Mitte	Pfr. Dr. Arndt Haubold

Vorkonfirmanden, 7. Klasse, GZ Mitte	Pfr. Dr. Arndt Haubold	
Gruppe 1, mittwochs, 16.30 - 17.30 Uhr		
Gruppe 2, donnerstags, 17.30 - 18.30 Uhr		
Konfirmanden, 8. Klasse, GZ Mitte	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz	
Gruppe 1, dienstags, 16.00 - 17.00 Uhr		
Gruppe 2, dienstags, 17.00 - 18.00 Uhr		
Kurrende, Altes Kantorat	Kantor Frank Zimpel	
donnerstags, 15.00 Uhr, Vorschulalter		
donnerstags, 16.00 Uhr, ab 1. Klasse		
Meditativer Tanz	kath. Gemeindehaus, Markkleeberg	Ursula Köhler
montags, 1.2./7.3., 19.30 Uhr		
Ökum. Frauengesprächskreis	Altes Kantorat	Gem.-päd. Carola Peifer
Montag, 29.2., 20.00 Uhr		
Vorbereitung Weltgebetstag		
Posaunenchor, Altes Kantorat	Kantor Frank Zimpel	
donnerstags, 19.30 Uhr		
Seniorenkreis, mittwochs	GZ Mitte	Diakoniekreis
17.2./9.3., 14.30 Uhr		
Spätaussiedlerkreis, 17.00 Uhr	GZ Mitte	Pfr. Dr. Arndt Haubold
mittwochs u. donnerstags		
Trauerkreis	Altes Kantorat	Katrin Trajkovits/Sigrid Herrmann
Mittwoch, 23.3., 18.00 Uhr		
"Trauer und Auferstehen"		



Wir treffen uns in Großstädteln-Großdeuben

Besuchsdienst , 18.30 Uhr Freitag, 26.2./18.3.	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Christenlehre donnerstags, 15.00 - 16.00 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Sophie-Charlott Hensen
Frauen- und Älterenkreis dienstags, 2.2./1.3., 14.00 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Glaubenskurs nach Vereinbarung	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Junge Gemeinde , donnerstags, 18.30 - 20.00 Uhr	Jugendhaus Großstädteln	Gem.-päd. Carola Peifer
Kirchenvorstand , mittwochs, 3.2., 9.3., 19.30 Uhr	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Konfirmanden - siehe Markkleeberg-West		
Küsterkreis nach Vereinbarung	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz

Veranstaltungen in Großstädteln-Großdeuben



Donnerstag, 3. März, 16.00 Uhr
Kirche Großstädteln

Frühjahrsputz

Helfer und Helferinnen melden sich bitte im
Pfarramt Großstädteln, Tel.: 034299/75459

Sonntag, 6. März, 15.00 Uhr, Kirche Großstädteln

Passionskonzert

*Carolin Creutz-Moritz – Sopran, Andreas Sommerfeld – Bariton
Kai Nestler – Orgel*

Sonnabend, 20. März, 15.00 Uhr, Katharinenkirche Großdeuben

Passionskonzert

mit Werken von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach
Johannes Brahms, Sigfrid Karg-Elert und Johannes Weyrauch

Kammerchor Böhlen, *Carolin Creutz-Moritz – Sopran
Kai Nestler – Orgel, Familie Dreßler – Violinen und Cello
Andreas Moritz - Dirigent*

Besondere Veranstaltungen

Montag, 8. Februar, bis Mittwoch, 10. Februar
9.30 - 15.30 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

Kinderbibeltage „Der barmherzige Samariter“

Anmeldung bitte zeitnah bei
Carola Peifer:
E-Mail: c.peifer@gmx.net
oder Tel. 3017252

Ich freue mich auf alle Kinder der
1. bis 6. Klasse!

Carola Peifer



Graphik: epd

Sonntag, 14. Februar, 18.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Konzert zum Valentinstag für Verliebte

Musik von
Jackes
Lemmens
Paul Lincke
Franz Lehár
und
Astor Piazzolla

Text und
Moderation
*Pfarrer i. R.
Dr. Ullrich
Seidel*

Trompete
und Corno -
Alexander Pfeifer
Orgel - *Frank Zimpel*

Eintritt frei -
Kollekte
erbeten

Foto: epd

Montag, 15. Februar, 19.00 Uhr, Weißes Haus

Staufer, Leipzig und Wettiner – 800 Jahre Gautzsch und Cospuden

Vortrag des Historikers *Andreas Höhn*

anlässlich der Ersterwähnung unseres Ortes vor 800 Jahren
Eintritt 4,- €; eine Veranstaltung der Stadt Markkleeberg

Besondere Veranstaltungen

Dienstag, 16. Februar, 15.00 Uhr, Altes Kantorat

Kriegsspuren sichern

mit *Thomas Reiniger* und *Pfarrer Dr. Arndt Haubold*



Mittwoch, 2. März, 19.30 Uhr

Gemeindezentrum Mitte

Öffentliche Mitgliederversammlung des Vereins Freunde und Förderer der Fahrradkirche Zöbiger e. V.



Freitag, 4. März, 19.30 Uhr

Gemeindezentrum Mitte

Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Frauen aller Konfessionen
laden ein

Thema: Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Nach dem Gottesdienst werden Bilder vom Leben der Kubanerinnen gezeigt und es wird Kulinarisches aus der Region verkostet.

*Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz/
Ökumenischer Frauengesprächskreis*



Sonnabend, 5. März, 18.00 Uhr

Kath. Kirche St. Peter & Paul

Fairtrade-Session

Musik mit dem Vokal-Ensemble „Ppacas“
(Pitch Perfect Acapella Singers)

Leitung - Sängerin und
Saxophonistin *Kora Rohr*

Kurzinformationen rund um das Thema fairer Handel
Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der
Fairtrade-Gruppe der Stadt Marktleberg
Eintritt frei

Mittwoch, 9. März, 19,30 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

Ausstellungseröffnung "Flüchtlinge und Fremdenfeindlichkeit"

Karikaturen von *Thomas Plassmann*

Wanderausstellung der UNO-Flüchtlingshilfe
Besichtigung zu den Gemeindeveranstaltungen und auf Anfrage

Mittwoch, 16. März, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

Allerlei aus Afrika

160 Tage Praktikum im Kongo
in zwei Waisenhäusern und einer Grundschule in Kinshasa
Geschichten, Fotos und ein Lebensgefühl teilt
Anna-Katharina Kürschner mit uns

Montag, 21. März, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Mitte

Konzert zu Johann Sebastian Bachs 331. Geburtstag

Werke u. a. von Johann Sebastian Bach
Felix Mendelssohn Bartholdy und George Gershwin
Prof. Ulrich Urban, Leipzig – Klavier, Kantorei der
Martin-Luther-Kirchgemeinde, *Frank Zimpel* – Leitung
Eintritt frei - Kollekte erbeten

Karfreitag, 25. März, 15.00 Uhr, Kath. Kirche St. Peter & Paul

Ökumenischer Gottesdienst mit Glashütter Passionsmusik

für Solisten, Chor und Instrumente
Kantorei, Leitung - *Frank Zimpel*

Freitag, 20. Mai, bis Sonntag, 22. Mai, Schmannewitz

Familienrüstzeit

**Erziehung ohne Elternstress –
Leben und Arbeiten im Einklang mit der Schöpferkraft**

Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz
und *Gemeindepädagogin Carola Peifer*

Anmeldungen bitte in den Pfarrämtern bis **31. März**



Was uns am Herzen liegt



Aus dem Kirchenvorstand Markkleberg-West

In der Kirchenvorstandssitzung im Dezember wurde die Lage auf unseren drei Friedhöfen ausführlich beraten. Beschlossen wurde eine Preiserhöhung der Grabpflegegebühren um 10 % zum 1. Januar 2016. Sie wurde erforderlich, da diese Gebühren seit über 10 Jahren nicht an die allgemeine Kostenentwicklung angepasst worden waren. Weiterhin soll auch auf dem Neuen Friedhof (Koburger Straße) eine Urnengemeinschaftsanlage eingerichtet werden. Schließlich soll das Ereignis der 200. Wiederkehr der Dauerbelegung unseres Friedhofs im Jahr 2016 am 24. Juni mit besonderen Veranstaltungen begangen werden. Am zweiten Mittwoch jeden Monats soll künftig in der katholischen Peter-Pauls-Kirche regelmäßig um 19 Uhr ein ökumenisches Friedensgebet zur aktuellen Situation in unserer Stadt gehalten werden. Eine freie Wohnung im Pfarrhaus soll nach Möglichkeit befristet einer christlichen Flüchtlingsfamilie angeboten werden.

Pfarrer Dr. Arndt Haubold



Aus dem Kirchenvorstand Großstädteln-Großdeuben

Dieses Jahr begannen wir mit einigen Veränderungen. Die Besetzung der 2. Hausmeisterstelle in der Schwesterkirchengemeinde Markkleberg-West bringt auch für die "kleine Schwester" Neuerungen. Matthias Brendel, Inhaber dieser Stelle, wird neben Reinigungsarbeiten im Jugendhaus Großstädteln kleine Reparaturarbeiten an unseren beiden Kirchen übernehmen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Des Weiteren ist es uns gelungen, bei der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des Programms "Soziale Teilhabe" eine Förderung für das Projekt "Offene Kirche" im Gesamtzeitrahmen von drei Jahren zu bekommen. Als Stelleninhaberin konnten wir Simone Grosche, die bereits in unserer Gemeinde tätig war, begrüßen. Das Projekt wird in diesem Jahr entwickelt.

Große Sorgen bereitet uns die Zukunft unserer gemeindepädagogischen Arbeit. Die Nachfrage nach einer dritten Christenlehregruppe steht im Raum, insgesamt wachsen die Anfragen von Kindergärten und Schulen nach christlichen Angeboten, zuletzt gestellt von der Kindertagesstätte „Kleine Hände“ aus Großdeuben. Zunächst ist die Stelle noch bis Juni mit Sophie-Charlott Hensen besetzt, die bereits jetzt diese Arbeit im Rahmen von 15 % nicht ausfüllen kann. In dieser Frage sind wir mit beiden Gemeindepädagoginnen im Gespräch und suchen nach Lösungen.

Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz

800 Jahre Ersterwähnung unseres Ortes

Am 7. März jährt sich zum 800. Mal die Ersterwähnung unseres Kirchdorfes Gautzsch (im heutigen Stadtteil Markkleeberg-West aufgegangen) und des Ortes Cospuden (nur noch im gleichnamigen See erhalten). Am 7. März 1216 (Kalender alten, julianischen Stils, nach gregorianischem Kalender wäre es erst der 14. März) wird in einer Urkunde des Mark-

grafen von Meißen, Dietrichs des Bedrängten, ein „Ranuoldus de Kutez“ als Zeuge genannt. „Kutez“ ist ein alter Name für Gautzsch, und wir können davon ausgehen, dass es also zu diesem Zeitpunkt bereits den Ort, wahrscheinlich den Herrnsitz, vermutlich auch die Kirche gegeben hat, die allerdings erst ein Jahr später ihre erste Erwähnung findet. Die betreffende Urkunde wurde im März 1216 in einer bewegten Zeit religiöser und politischer Umwälzungen ausgestellt. Das Reich formierte sich neu, und die Herrscher unserer Region suchten sich darin zu behaupten. Der Historiker Andreas Höhn stellt den Beginn unserer neueren Ortsgeschichte im hohen Mittelalter am 15. Februar um 19 Uhr im Weißen Haus in einem Vortrag dar, zu dem wir herzlich mit einladen! Wir werden auch im Gottesdienst am 6. März des Ereignisses gedenken.



Markkleeberg-West heute

wikimedia.org/wiki/Datei:Gautzsch-Markkleeberg.jpg

Ihr Pfarrer Dr. Arndt Haubold

Briefmarkendank

Seit vielen Jahren sammeln wir im Pfarramt, in der Kirche und im Gemeindezentrum gebrauchte Briefmarken. Egal, ob Dauer- oder Sondermarken, ob In- oder Ausland – nur unbeschädigt möchten sie sein. Sie haben einen materiellen und einen ideellen Wert. Viele Jahre lang haben wir sie nach Brasilien geschickt. Die Gustav-Adolf-Hilfe in Brasilien hat sie erhalten und zu Nutz der dortigen Evangelisch-Lutherischen Kirche verwendet. Nachdem dort aber Strukturveränderungen die Briefmarkenarbeit erschwert haben, schicken wir sie seit kurzem nach Lobethal bei Berlin, wo sie zugunsten der diakonischen Einrichtungen eingesetzt werden. Dort werden sie von den Brief- und Kartenschnitteln abgeweicht, getrocknet, sortiert und schließlich handelsfertig verpackt. Diese Arbeitsgänge werden meist von behinderten Menschen ausgeführt, die damit sinnvolle und wichtige Arbeitsplätze erhalten. Anschließend gelangen die Briefmarken, oft über das Internet, in den Handel und erbringen einen Gewinn für die diakonische

Was uns am Herzen liegt

Einrichtung. Wer also seine gebrauchten Briefmarken zu Hause oder in der Firma nicht in den Papierkorb entsorgt, sondern mit einer kleinen Mühe die Ecken der Briefe mit den Marken ausschneidet oder ausreißt und in unsere Sammelbüchsen legt, tut Gutes für andere. Aber er sorgt auch für sich selbst, indem er die geringen Werte und kleinen Dinge beachtet und schätzt! Ein herzliches Dankeschön allen, die dabei bisher mitgeholfen haben!

Ihr Pfarrer Dr. Arndt Haubold

Kriegsspuren sichern

Kaum wird über Erlebnisse im Zweiten Weltkrieg gesprochen. Es gibt noch viele, die sich an Erfahrungen im Krieg und bei Kriegsende in Marktleeburg und Leipzig erinnern können. Wir wenden uns an diese Menschen, die darüber berichten können und sich zu diesem Thema austauschen möchten, und ermutigen sie dazu. Wir leben heute in einer Welt, in der häufig Konflikte mit Waffengewalt ausgetragen werden. Für Frieden gibt es keine Garantie. Somit ist dieses Thema aktuell und könnte auch die Generationen interessieren, die das nicht mehr erleben mussten. Wir wollen deshalb Interessierte zu einem offenen Gesprächskreis einladen und dafür einen Raum und eine Zeit zur Verfügung stellen: Dienstag, 16. Februar, 15.00 – 17.00 Uhr im Alten Kantorat, Lauersche Str. 12.

Ihre Thomas Reiniger und Pfarrer Dr. Arndt Haubold

Ausstellungseröffnung

Gehören Sie auch zu den Lesern unseres Nachrichtenblattes, die dieses Heft als erstes nach Karikaturen durchsucht haben? Häufig sind es Bilder des Essener Karikaturisten Thomas Pläßmann. Er zeichnet

Cartoons bzw. Karikaturen für Tages- und für Kirchenzeitungen.

Für eine Wanderausstellung der UNO-Flüchtlingshilfe hat er 15 Bilder zu den Themen Flucht und Asyl zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns, dass diese Ausstellung in unseren Gemeinderäumen gezeigt werden kann. Sie wird im Anschluss an das ökum. Friedensgebet am 9. März eröffnet. (siehe Seite 12)

Heike Christina Müller

Karikatur: Pläßmann



Brotbacken für einen guten Zweck

Am Sonnabend vor dem 1. Advent haben 15 Konfirmanden der 7. Klasse im Backhaus Hennig in Rüssen-Kleinstorkwitz 90 Brote gebacken.

Diese wurden dann nach dem Gottesdienst verkauft.

Insgesamt wurden 330,- € für die Aktion "Brot für die Welt" gespendet. Wir danken dem Backhaus Hennig für die Spende der Zutaten und die Möglichkeit, einen Einblick in den Backbetrieb zu erhalten.



Foto: Georg Brückner

Konfirmanden in der Bäckerei Hennig

Helene Brückner

Krippenspiel und Adventsmarkt im Kindergarten

Seit Wochen schon hatten die Vorschulkinder des Kindergartens fleißig für das diesjährige Krippenspiel geprobt. Am 10. Dezember war es dann endlich soweit. Alle Vorschulkinder



Foto: Almut Schreiber

Krippenspiel der Kindergartenkinder

standen ganz aufgeregt in ihren Kostümen auf der Bühne in unserer Kirche und spielten vor Geschwistern, Eltern, Großeltern und anderen Gästen die Weihnachtsgeschichte nach. Danach gingen alle gemeinsam in den Hof des Kindergartens zum Adventsmarkt. Dort warteten schon eine Menge leckeres Essen und reichlich heiße, weihnachtliche Getränke. Der Posaunenchor war gekommen und sorgte für die passende musikalische Untermalung. Außerdem wurden viele schöne Dinge zum Verkauf angeboten.

Der Erlös des Adventsmarkts in Höhe von 1.036,39 € fließt in ein Spendenprojekt im Kongo. Der Verein „Hilfe für Menschen im Kongo e. V.“ wird das Geld in den Aufbau einer neuen Krankenstation investieren. Demnächst wird uns Anna Kürschner, die im Kongo ein Praktikum gemacht hat, im Kindergarten besuchen. Sie wird uns Bilder zeigen und unseren Kindern etwas über ihre Arbeit beim Hilfsprojekt erzählen. Wir sind alle schon sehr gespannt auf Annas Besuch. Abschließend möchten wir allen Eltern und Mitarbeitern für die viele Vorbereitungsarbeit und die Hilfe beim Adventsmarkt ganz herzlich danken. Unseren Vorschulkindern danken wir für die schöne Aufführung!

Almut Schreiber, Erzieherin



Generalprobe zum Konzert

Konzert zum Jahreswechsel

Eigentlich ist das Konzert am 30. Dezember nichts Besonderes – der Veranstaltungsort wandert jährlich durch unsere drei Kirchen, und doch kam einiges Überraschende diesmal hinzu: Das Konzert fand in der frisch renovierten Katharinenkirche Großdeuben statt, Frank Zimpel hatte die Kantate 4 des Weihnachtsoratoriums in das Programm aufgenommen und sang darin selbst die Solo-Basspartie.

Das alles war für 7,- € Eintritt zu erleben. Zu den 175 Besuchern gehörten auch zwei Festgesellschaften, die dieses sehr schöne und einmalige Konzert genießen und danach beschwingt den Silvestertag ansteuern konnten.

Ihre Renate Strohmann



Bibelabschreiben

Leipzigs von uns beigesteuert werden. Immerhin sind 5 % unserer Gemeindeglieder Leipziger Bürger.

Durch die Teilnahme von Dr. Carola Hecht, die nach dem katholischen Gottesdienst zu den Schreibern stieß, hatte die Aktion sogar den gewünschten ökumenischen Charakter. *Ihre Renate Strohmann*

Aktion „Leipzig schreibt das Buch der Bücher“

18 Personen beteiligten sich an der Bibelabschrift – mehr Schreibplätze waren im Alten Kantorat leider nicht verfügbar. So konnte die zweite Hälfte des ersten Buches Samuel aus dem Alten Testament zu der Initiative der Leipziger Kirchen zum 1000-jährigen Stadtjubiläum

Erste Heiligabend-Andacht in Zöbigger

74 Jahre nach dem Kirchenbrand haben wir um 23 Uhr zum ersten Mal wieder eine Andacht zum Heiligen Abend in der Ruine der ehemaligen Dorfkirche in Zö-



bigker erlebt. Mehrfach war bei Tagen des offenen Tores an unserer zukünftigen Fahrradkirche von Besuchern der Wunsch danach geäußert worden. Trotzdem waren wir skeptisch, wer sich zu so später Stunde noch auf den Weg zu uns und dem Friedenslicht aus Bethlehem machen würde - zehn oder zwanzig „Hanseln“? - Rund 150 kamen! Wir waren überwältigt! Und es war beeindruckend, die freudigen Gesichter, die im Lichtermeer erstrahlenden alten Ziegelmauern, darüber den Herrnhuter Stern und den Vollmond zu sehen! Und das alles bei angenehmem Wetter. Viele Besucher haben sich nach Lesungen, Gesang und Ausspenden (oder sagt man da besser „Aus-teilen“?) des Lichtes beim stillen Auseinandergehen bedankt und den Wunsch geäußert, das zur Tradition werden zu lassen. Dazu sind wir Mitglieder der AG Fahrradkirche selbstverständlich noch motivierter als vorher schon! Dass einer Nacht in Zöbigger ein Zauber innenwohnt, haben auch andere entdeckt. So wird auf Initiative der Stadt eine der „Seenwanderungen“ am 6. Mai um 21.30 Uhr an der schön beleuchteten Kirchruine Halt machen. Wir danken der Stadt Markkleeberg, die sich mit Verwaltung und Politik immer wieder hinter die Fahrradkirche stellt *Ingrid Diestel und Aaron Büchel-Bernhardt*

Heiligabend an der Fahrradkirche



Foto: Henning Diestel



Foto: Christoph Müller

*Vor dem Altar leuchtete
der Weihnachtsstern*



Foto: Heike Müller

*Die Kirche war bis auf den
letzten Platz gefüllt*



Foto: Heike Müller

*Krippenspiel der
Christenlehrekinder*

Weihnachtsbilanz

In unserer Martin-Luther-Kirchgemeinde wurde die Advents- und Weihnachtszeit heuer mit sechzehn Gottesdiensten und zwei Konzerten festlich begangen, noch nicht eingerechnet diejenigen in der Schwestergemeinde. Allein am Heiligen Abend waren es diesmal sechs Gottesdienste! In diesen Gottesdiensten haben sich weit über einhundertfünfzig Gemeindeglieder als Mitgestalter engagiert. Drei Weihnachtsspiele kamen zur Aufführung, von kleinen, größeren und großen Kindern mit Engagement gestaltet. Ein besonderer Dank gebührt Benjamin Jung-hans, einem früheren Konfirmanden, jetzt Student der Theaterwissenschaft, der das Spiel für die Junge Gemeinde selbst geschrieben und inszeniert hat! Das finanzielle Dankopfer allein am Heiligen Abend für „Brot für die Welt“ betrug über 5000 Euro. Es ist der bestbesuchte Feiertag im Jahr, und er zählte etwa 2000 Besucher. Wir freuen uns darüber sehr, auch wenn es einzelne kritische Beobachtungen gibt: Weshalb sind zahlreiche Christen noch weihnachtliche Seltengänger? Ist der Besuch des Krippenspiels nur ein zeremonielles Spektakel? Ist die Balgerei um die besten Plätze und das Herumtoben der Kinder in der Kirche nicht unwürdig? Und ist nicht an manchen Stellen ein Körnchen Eitelkeit zu spüren? Es menscht eben überall. Aber ich bin dankbar, dass Weihnachten in unserer Kirche kein einmaliger Vulkanausbruch ist. Der Besuch unserer Gottesdienste hat in den letzten Jahren sichtbar zugenommen. Manchmal bin ich richtig gerührt, wie viele Besucher sonntags um 10 Uhr ihre Zeit opfern – nein, sie opfern sie nicht, sie gewinnen sie ja! Im Jahr 2015 waren es etwa 12000 Gottesdienstbesuche! Der eine gewinnt dabei

geistliche Erkenntnisse, der andere Anregung für seinen Alltag, der dritte Trost in schwieriger Lage, der vierte eine feierliche und erhabene Stimmung, der fünfte gute Gemeinschaft. Für jeden kann ein Gottesdienst etwas anderes bringen – einmal mag es die Orgelmusik sein, ein andermal die Predigt und irgendwann vielleicht nur der schöne barocke Innenraum. Und einmal darf man sich auch ärgern über einen Gottesdienst, der einen gar nicht angesprochen hat, ohne gleich aus der Kirche auszutreten – die Ursachen dafür können sogar bei einem selbst liegen. Vergessen Sie aber nicht, andere einzuladen zu dem, was Ihnen gut getan hat!

Ihr Pfarrer Dr. Arndt Haubold

Andacht und Empfang der Handwerker in der Katharinenkirche Großdeuben

Am 10. Januar wurden in der Katharinenkirche mit einem Empfang noch einmal die für die Sanierung und Restaurierung der Kirche verantwortlichen Fachkräfte begrüßt. Nach der Andacht konnten die zahlreich erschienenen Gemeindemitglieder, die teilweise erstmals den frisch restaurierten Kircheninnenraum bestaunten, bei Sekt und Häppchen den für das wunderbar gelungene Werk Verantwortlichen danken und mit ihnen ins Gespräch kommen. Dipl.-Ing. Thomas Jung (Bauleitung), Dipl.-Restaurator Henry Wagner und der Restaurator Volker Wiesner erläuterten die Entscheidung für die Wiederherstellung der Jugendstilfassung und für die Gestaltung der Decke, Malermeister und Restaurator Jürgen Lenz informierte über die Besonderheiten der verwendeten Mineralfarben, und der Orgelbauer Stephan Pilz hob schließlich noch einmal den außerordentlichen Wert der 1754 erbauten Frederici-Orgel hervor, deren in seltener Vollständigkeit erhaltenes barockes Außen- und Innenleben von ihm betreut die Einrüstung und Bauphase gut überstanden hat. Gemeinde und Kirchenvorstand danken allen Mitwirkenden!

Ulrike Gabel

*Handwerker-
empfang nach der
Andacht in der
Katharinenkirche*



Foto: Ulrike Gabel

Wir teilen Freude

in der Martin-Luther-Kirchgemeinde

mit den Getauften

Paul Mahrwald, Pia Koy

*Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott,
und Gott war das Wort. Joh. 1,1*

mit der Wiederaufgenommenen

Lilli Ruhkopf

Herr, du bist unsere Zuflucht für und für. Ps. 90,1

Wir trauern mit den Angehörigen der Verstorbenen

in der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Sigrun Philipp geb. Reinhardt, 79 Jahre

Barbara Müller geb. Rüger, 80 Jahre

Gerhard Törpel, 79 Jahre; Ilse Hagendorf geb. Lehmann, 97 Jahre

Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch. Jak. 4,8

in der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Margot Küttner, 90 Jahre

In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Joh. 14,2



Seelsorgerliches

Haus- und Krankenbesuche der Pfarrerin/des Pfarrers, auch mit Abendmahl oder Krankensalbung, können jederzeit persönlich oder telefonisch vereinbart werden.

Technisches

Die Martin-Luther-Kirche verfügt über eine **Rollstuhlfahrrampe** und eine **Hörschleife** für Hörbehinderte. Auch das Gemeindezentrum Mitte und der Gemeindesaal im Alten Kantorat sind behindertengerecht ausgebaut.

Die **Abholung** zum Gottesdienst mit PKW kann im Pfarramt bis Freitag, 10 Uhr, angemeldet werden.

Finanzielles der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West

Spenden: Empfänger: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West, Konto-Nr. 1 118 300 897, BLZ 860 555 92 – Sparkasse Leipzig, **IBAN** DE05 8605 5592 1118 3008 97; **BIC** WELADE8LXXX

Verwendungszweck: Spenden - 1. Gemeindegeld, 2. Diakonische Arbeit, 3. Fahrradkirche Zöbiger, 4. Jugendarbeit, 5. Kindertagesstätte, 6. Kirchenerneuerung, 7. Orgelerhaltung

Mieten, Pachten, Erbpachten und Gebühren:

Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, Konto-Nr. 1620479060, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie;

IBAN DE72 3506 0190 1620 4790 60; **BIC** GENO DE D1 DKD

Verwendungszweck: Cod. 1827,

bitte Ihren Namen und den Verwendungszweck angeben!

Kirchgeld: Empfänger: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West, Konto-Nr. 1 198 300 082, BLZ 860 555 92 – Sparkasse Leipzig,

IBAN DE65 8605 5592 1198 3000 82; **BIC** WELADE8LXXX

Verwendungszweck: bitte Kirchgeld-Nummer angeben!

Kollektengutscheine (ab 2,50 €) können Sie gegen eine Zuwendungsbestätigung im Pfarramt der Martin-Luther-Kirche erhalten.

Finanzielles der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Spenden, Mieten, Pachten, Erbpachten und Gebühren:

Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, Konto-Nr. 1 620 479 060, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie; Verwendungszweck:

Cod. 1825, bitte Ihren Namen und den Verwendungszweck angeben!

IBAN DE72 3506 0190 1620 4790 60, **BIC** GENO DE D1 DKD

Kirchgeld: Empfänger: Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben,

Konto-Nr. 1 677 800 018, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie;

IBAN DE52 3506 0190 1677 8000 18; **BIC** GENO DE D1 DKD

Verwendungszweck: bitte Kirchgeld-Nummer angeben!

Adressen und Ansprechpartner



Internet: www.martin-luther-kirchgemeinde.de

E-Mail: Martin-Luther-Kirchgemeinde: kg.markkleeberg_west@evlks.de

Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben: pfarramt.staedteln@online.de

Pfarramt und Kirchgeldstelle der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West

Pfarrgasse 27 • 04416 Markkleeberg

Tel.: 03 41/3 58 69 59

Fax: 03 41/3 58 78 75

Öffnungszeiten:

dienstags 14.00 – 18.00 Uhr

donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr

und 14.00 – 16.00 Uhr

freitags 10.00 – 12.00 Uhr

Renate Strohmann

E-Mail: renate.strohmann@evlks.de

Ines Böhme, Tel.: 35 02 22 45

E-Mail: ines.boehme@evlks.de

Pfarramt, Kirchgeldstelle und Friedhofsverwaltung der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Alte Straße 1 • 04416 Markkleeberg

Tel.: (03 42 99) 7 54 59

Fax: (03 42 99) 7 54 02

Öffnungszeiten:

dienstags 14.00 – 17.30 Uhr

mittwochs 8.30 - 11.30 Uhr

freitags 8.30 - 9.30 Uhr

Monika Hoffmann

E-Mail: pfarramt.staedteln@online.de

Pfarrer Dr. Arndt Haubold

Mittelstr. 3

Tel.: 3 58 55 09 • Fax: 3 58 58 37

E-Mail:

arndt.haubold@web.de (ständiger Abruf)

arndt.haubold@evlks.de

Sprechzeit: **mittwochs 17.30 – 18.30 Uhr**

und nach Vereinbarung

Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz

Alte Straße 1

Tel.: (03 42 99) 7 54 59

Fax: (03 42 99) 7 54 02

E-Mail: kathrin.bickhardt-schulz@online.de

Sprechzeit: mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Gemeindepädagoginnen

Carola Peifer, Tel. 3017252

E-Mail: c.peifer@gmx.net

Sophie-Charlott Hensen,

E-Mail: Sophie.Charlott.Hensen@gmx.de

tel. Kontakt über das

Pfarramt Großstädteln-Großdeuben

Küster und Hausmeister Ekkehard

Wagenlehner, Tel. 01 75/9 18 83 94

E-Mail: ekkehard.wagenlehner@evlks.de

Kantor Frank Zimpel

Tel.: 2535924, E-Mail: frank.zimpel@evlks.de

Gemeindezentrum und Pfarrhaus Mitte

Mittelstr. 3 – Vermietung für Feiern über das

Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Altes Kantorat – Lauersche Str. 12

Vermietung (2 Ferienwohnungen,

Saal für Feiern) über das Pfarramt der

Martin-Luther-Kirchgemeinde

Jugendhaus Großstädteln – Alte Straße 1

Vermietung über das Pfarramt der Kirch-

gemeinde Großstädteln-Großdeuben

Verein der Freunde und Förderer der

Fahrradkirche Zöbiger e. V. - Dorfstr. 2

E-Mail: fahrradkirche@martin-luther-kirchgemeinde.de

Anfragen zu Führungen/Besichtigungen über das Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Integrative Kindertagesstätte – Pfarrgasse 27

Tel. Büro: 3 58 49 41, Fax: 3 50 37 48

Tel. Haus 1: 35 02 22 43

Tel. Haus 2: 35 02 22 44

E-Mail: kita.markkleeberg_west@evlks.de

Öffnungszeiten:

montags – freitags 6.30 – 17.00 Uhr

Leiterin: Julia Dösinger

Sprechzeit: **donnerstags, 14.00 – 17.00 Uhr**

Friedhofsamt der Martin-Luther-

Kirchgemeinde, Rathausstr. 51

Öffnungszeiten:

mo./do./fr. 10.00 – 12.00 Uhr

di. 10.00 – 12.00 Uhr

und 14.00 – 17.00 Uhr

Michael Wegner/Sieghart Adler

Tel.: 3 58 07 63, Fax: 3 54 15 98

E-Mail: friedhof@martin-luther-kirchgemeinde.de

Öffnungszeiten des Alten Friedhofs:

Februar: 8.00 - 16.00 Uhr

März: 8.00 - 18.00 Uhr

Telefonseelsorge

Tel.: 08 00-1 11 01 11 oder 08 00-1 11 02 22